



Mustervorlage für Projektskizzen - Gliederung

zur Förderung von Maßnahmen im Rahmen des Nationalen Artenhilfsprogramms (nAHP) durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN)

1 Projektübersicht

- Titel des Projekts.
- Antragstellende, Ansprechperson(en), beteiligte Institutionen/ Projektpartner*innen.
- Geplante Laufzeit des Projektes (von - bis).
- Geplante Finanzmittel für das Projekt (Gesamtsumme).

2 Vorhabenziele

- Kurzbeschreibung/ Zusammenfassung des Projekts unter Angabe der Vorhabenziele (max. ½ Seite).
- Bezug des Vorhabens zu den förderpolitischen Zielen des nAHP (in Stichworten).

3 Beschreibung des Vorhabens (Arbeitsplan und Arbeitspakete) (max. 5 bis 10 Seiten)

- Kurzbeschreibung des Projekts und Darstellung des Projektbedarfs.
- Angabe der Zielarten des Projekts und geplanten Maßnahmen nach Maßnahmenliste des BfN.
- Projektgebiet bzw. Zielraum (Lage, Größe, v.a. bei flächenbezogenen Maßnahmen Karte des Gesamtprojektgebietes beifügen).
- Arbeitspakete/ -planung.

Hierzu gehört die grobe Darstellung der vorgesehenen Arbeitsschritte (inhaltlich, sowie zeitlicher Ablauf), der geplante Einsatz von Methoden und die vorhabenbezogene Ressourcenplanung. Dabei ist auf den unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten sinnvollen Einsatz von Ressourcen zu achten.

Es sind einzelne Arbeitspakete und der dafür vorgesehene Arbeitsumfang zu formulieren. Teilaufgaben, Spezifikationen, Probleme/ Lösungswege, Meilensteine (inhaltlich und zeitlich), Vorbehalte bzw. wesentliche Voraussetzungen zur Erfüllung der Arbeiten sind aufzuzeigen. Es ist darzustellen, ob Personal, Sachmittel und Entwicklungskapazitäten im notwendigen Umfang vorhanden sind bzw. noch beschafft/ akquiriert werden müssen. Falls flächenbezogene Maßnahmen geplant sind, ist kurz

darzulegen, wie dafür vorgesehene Flächen akquiriert werden können, oder ob diese bereits vorhanden sind.

Die Ablaufplanung des Projekts ist zusätzlich durch eine Projektübersicht mittels Zeitstrahl (tabellarische Darstellung) zu ergänzen. Meilensteine und Arbeitspakete sind darin zu kennzeichnen.

- Angabe der bereits eingebundenen Akteursgruppen, sowie falls zutreffend Angabe zusätzlich vorgesehener Akteursgruppen.
- Ggf. Stand der Forschung, falls im Projektkontext in besonderer Weise relevant.
- Falls im Projektkontext relevant: kurze Darstellung, ob eine Evaluierung erfolgen soll und kurze Begründung (insgesamt max. 1/2 Seite).

4 Arbeitsteilung/ Zusammenarbeit mit Dritten

Die an dem geplanten Projekt beteiligten Arbeitsgruppen bzw. Projektpartner*innen und die Aufgabenverteilung sind darzustellen. Bei Verbundvorhaben und Kooperationen ist die Arbeitsteilung/ Zusammenarbeit mit Dritten darzustellen und in der vorhabenbezogenen Ressourcenplanung zu berücksichtigen.

5 Finanzplanung bzw. Vorkalkulation

Die Finanzplanung bzw. die Vorkalkulation sollen Angaben gegliedert nach Jahren und folgenden Punkten enthalten:

- Personalkosten/-ausgaben (Umfang einschl. voraussichtliche Stellendotierung, Personenmonate und Art (bspw. Wissenschaftler/Ingenieure, Techniker/Laboranten, Arbeiter, Hilfskräfte),
- Materialkosten/-ausgaben (Art und Umfang angeben),
- Investitionskosten/-ausgaben (Umfang und Zweck angeben),
- Reisemittel (Umfang und Zweck angeben),
- sonstige Mittel (Umfang und Zweck angeben; z. B. Pacht, Flächenerwerb),
- Mittel für Unteraufträge (Auftragnehmer, Umfang und Zweck angeben),
- Eigenanteil und/oder geplanter, einzuwerbender finanzieller Anteil Dritter am geplanten Projekt (Umfang angeben),
- Gesamtkosten für das Projekt.

Sofern ein Verbundprojekt geplant ist, muss für jede*n Verbundpartner*in ein Finanzplan vorgelegt werden. Die Finanzplanung ist der Projektskizze im Anhang in tabellarischer Form beizufügen. Kosten von Stammpersonal sind grds. (nur) zuwendungsfähig, wenn die Personalausgaben dem jeweils beantragten Projekt konkret zugeordnet werden können. Ist eine solche Zuordnung der Personalausgaben dagegen nicht möglich, so sind die Kosten nicht zuwendungsfähig.

6 Verwertungsplanung

- Geplante Verwertungshandlungen der einzelnen Projektpartner*innen (z. B. zur Öffentlichkeitsarbeit, oder zur Verstetigung oder Fortsetzung von Maßnahmen über den Förderzeitraum hinaus).
- Klima-, umwelt-, naturschutzrelevante Daten die im Projekt generiert werden.
- Ggf. wissenschaftliche und/oder technische Erfolgsaussichten.
- Ggf. wirtschaftliche Erfolgsaussichten und Anschlussfähigkeit (nächste innovatorische Schritte).

7 Zustimmung/ Abstimmung mit Landesbehörden und Akzeptanz

- Die Projektskizze muss mit den Fachplanungen des Landes/ mit Behörden des Landes vorabgestimmt werden. Ein kurzer Vermerk darüber ist der Projektskizze beizulegen. Dieser enthält auch den/ die jeweilige/n Ansprechpartner*in und lässt deren Unterstützungswillen erkennen.
- Kurze Darstellung der erwarteten Akzeptanz im Projektgebiet im Kontext der betroffenen Akteure, z. B. Landnutzer (1-2 Sätze).

8 Anhang

- Kurze, kontextbezogene Beschreibung relevanter Vorarbeiten und Kompetenzen aller beteiligten Projektpartner*innen (max. ½ Seite).
- Finanzplanung bzw. Vorkalkulation (tabellarisch).